

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Chefredakteur:**  
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamtinhalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)  
Ernst Roemer, Köln.

**Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:**  
Prof. Dr. med. Rudolf Gross;  
**Stellvertreter:** Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. C. E. Alken.

**Chef vom Dienst:**  
Hans Reimar Stelter; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil:  
Heinrich Lauterbach.

**Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion:** Günter Burkart; Dr. rer. pol. Harald Clade; Norbert Jachertz (Bonn); Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

**Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin):** Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boenninghaus; Prof. J. F. Volrad Deneke; Prof. Dr. med. Gerhard Exner; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. med. Ekkehard Grundmann; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Priv.-Doz. Dr. med. Albrecht Heller; Prof. Dr. med. Friedhelm Heß; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hans Werner Pia; Prof. Dr. med. Wirnt Rick; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch; Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Sanitätsrat Dr. med. Josef Schmitz-Formes; Prof. Dr. med. Jürgen Sökeland; Prof. Dr. med. Peter Stoll; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Straub; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Edgar Ungeheuer.

**Juristische Redaktion:** Dr. jur. Jürgen W. Bösche; Dr. jur. Rainer Hess.

**Technische Redaktion:** Charlotte Eriksen; Marcel Putz; Elisabeth Häußermann; Herbert Moll.

**Grafische Gestaltung:** Michael Rolland. Archiv, Bibliothek: Erna Höidal. Auskünfte, Buchbesprechungen: Ingeborg Ulbricht.

**Anschrift der Redaktion:** Haedenkampstraße 5, Postfach 41 02 47, 5000 Köln 41 (Lindenthal); Telefon-Sammelnummer: (02 21) 40 04-1; Fernschreiber 8 882 308 daeb d; Fernkopierer (02 21) 40 04-2 90

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

**Geschäftsführer der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:**

Dr. Ferdinand Klinkhammer

**Anzeigenleiter:** Eugen Volkert

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Kurt Sittard

**Verlag und Anzeigenabteilung:** Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstr. 2, Postfach 40 04 40, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-1, Telex: 8 89 168. Telefonkopierer: (0 22 34) 70 11-4 44 (INFOTEC/6000 KALLE/kompatibel). Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 015 13330; Kreissparkasse Köln, Kto. 150 001 700; Postscheckkonto, Köln 192 50-506. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 23.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Postbezieher: halbjährlich 195,- DM. Einzelheft 7,50 DM (einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer). Bestellungen werden vom Verlag oder von jedem Postamt entgegengenommen. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

**Gesamtherstellung:** L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft  
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e.V.



ISSN-Nr.: 0012-1207

## Fabelhaftes

Im Post-Scriptum tummeln sich bisweilen qualitativ unterschiedliche Debütanten, unter die ich mich mit einer Fabel einmischen möchte. Lessing soll mal gesagt haben, daß die Wirkung einer schlichten Fabel von der kombinatorischen Phantasie des Lesers abhängt. Die Leser des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES, besonders die mit wissenschaftlichem Touch, offenbaren oft eine „fabel“-hafte Phantasie selbst auf ariden Gebieten. Das gab mir Mut zur Skorpionsfabel:

### Die wahre Natur

Ein Skorpion wollte auf das andere Ufer des Flusses. Da er nicht schwimmen konnte, bat er eine Schildkröte, ihn überzusetzen. „Da wäre ich schön dumm“, sagte die Schildkröte. „Mitten im Fluß stichst Du mich tot.“ Sanft sagte der Skorpion: „Bedenke doch, daß wir dann beide untergehen.“ Das sah die Schildkröte ein und ließ ihn aufsetzen. Mitten im Fluß stach der Skorpion zu. Sterbend sagte die Schildkröte: „Warum hast Du das getan?“ Der ertrinkende Skorpion antwortete: „Das ist nun mal meine Natur.“

Dr. med. Bernhard Fleiß  
Neckarhäuserhof, 6903 Neckargemünd

### Aus dem Hessischen: drei erquickliche Zitate zum Schmunzeln

Die folgenden drei kleinen Anekdoten hat Dr. med. Rainer Merkel, Chirurg im Krankenhaus Usingen im Taunus, aufgeschrieben. Sie haben sich innerhalb weniger Tage wortwörtlich so abgespielt. Kollege Merkel meint: „Im Zeitalter des tierischen Ernstes sind solche Zitate erquicklich.“ Recht hat er. Hier sind sie:

Sagt ein 79jähriger Patient bei der Operation einer Leistenhernie in Spinalanästhesie: „Ihr seht aus wie die vermummte Chaote.“

Eine Schwester, klein von Wuchs, ist mit einem Krankenpflegeschüler im Geräteraum der Station, um von einem hohen Regal etwas herunterzuholen. Als sie den Krankenpflegeschüler bittet, dies für sie zu tun, antwortet dieser: „Gib'ts denn hier keine Leut'?“

Der Chefanästhesist nimmt zu einer Narkose für eine dringende Operation nach Feierabend seinen zwölfjährigen Sohn mit in den OP. Nach getaner Arbeit (Intubationsnarkose) sagt der Sohn zum Vater: „Ist das alles, was Du hier machst?“

Dr. med. Rainer Merkel  
Ärztlicher Leiter und Chefarzt der  
Chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses  
Hattsteiner Allee 1-5, 6390 Usingen im Taunus